

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 6-7

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

→ 1. – 30. JUNI, ZÜRICH

Dino Risi

Hommage an den Meister des italienischen Films, der am Freitag, 13. Juni, zur Abendvorstellung von «Profumo di donna» anwesend sein wird. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich.

→ 1. JUNI – 6. JULI, DIV. ORTE

Hongkong-Filmzyklus

Eine vom Zürcher Kino Xenix organisierte Reihe, die auch in Basel, Bern und St. Gallen zu sehen ist. – Xenix, Zürich (Tel. 01/241 00 58), Neues Kino, Basel (061/693 44 77), Kino Cosmos, Bern (031/311 25 00), KinoK, St. Gallen (071/244 80 86).

→ 11. JUNI, ZERNEZ

Filmvisionierung ZOOM

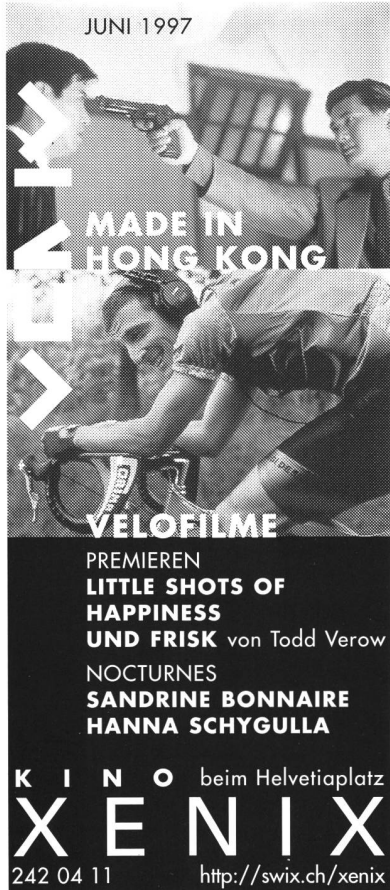
Für Katechet(innen), Mitarbeiter(innen) und Verantwortliche von Kirchgemeinden und Pfarreien sowie Lehrer(innen). – Auskunft: Katholischer Mediendienst, Tel. 01/202 01 31.

→ 13. – 15. JUNI, SCHMITTEN (D)

Once upon a time

Filmgespräche zum Thema «Film und Gedächtnis».

Inserat



JUNI 1997

MADE IN HONG KONG

VELOFILME

PREMIEREN
LITTLE SHOTS OF
HAPPINESS
UND FRISK von Todd Verow
NOCTURNES
SANDRINE BONNAIRE
HANNA SCHYGULLA

K I N O beim Helvetiaplatz
XENIX
242 04 11 <http://swix.ch/xenix>

nis». – Auskunft: Evangelische Akademie Arnoldshain, D-61389 Schmitt, Tel. 0049 6084/94 41 23.

→ 15. – 29. JUNI, BERN

Indien sehen

Begleitprogramm zur gleichnamigen Ausstellung in der Schweizerischen Landesbibliothek. – Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 29 60.

→ 21. – 22. JUNI, COLOMBIER

Kinofest

Kinofest des Kinderfilmclubs Zauberalterne. – Auskunft: 0848 801 547.

→ 1. JULI – 31. AUGUST, BASEL UND ZÜRICH

Filme nach Gabriel Garcia Marquez

Sechs Filme, 1988 unter dem Titel «Amores difíciles» nach Stoffen des Nobelpreisträgers gedreht, ergänzt mit weiteren Filmadaptionen seiner Bücher. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66; Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, 061/681 90 40.

→ 11. – 20. JULI, ZÜRICH

Open-Air Kino Filmfluss

Freiluftkino im Flussbad «Unterer Letten». Am ersten Abend kann das Publikum den besten Schweizer Kurzfilm auszeichnen. – P. Bolle, 8006 Zürich, Tel 01/363 77 56.

CHRONIK

Kirchliche Preise in Cannes...

Am 50. Filmfestival in Cannes (siehe S. 5) vergab die Ökumenische Jury ihren Preis an den kanadischen Spielfilm «The Sweet Hereafter» von Atom Egoyan, der in einem anspruchsvollen Studiofilm die Verletzlichkeit und das Mysterium einer Gemeinschaft erforscht. Ohne sich je mit seiner Überzeugung aufzudrängen, gelingt es dem Regisseur in einer permanenten Reflexion, die Komplexität des Lebens und der Gefühle darzustellen. Eine lobende Erwähnung erhielt «La buena estrella» des Spaniers Ricardo Franco.

... und in Oberhausen

An den 43. Internationalen Kurzfilmtagen ging der Preis der Katholischen Filmarbeit in Deutschland an «Lineas de teléfonos» des Argentiniers Marcelo Brigante,

FILME DES MONATS

Juni: Gefangen im Kaukasus

Für den Monat Juni empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst Sergej Bodrows «Kawkasski plenik» (Gefangen im Kaukasus). Der Film erzählt, wie zwischen zwei russischen Soldaten, die in einem tschetschenischen Bergdorf gehalten werden, und ihren Wärtern menschliche Gefühle wachsen. Bodrow spürt den Möglichkeiten nach, Vorurteile zu überwinden, und stellt die Zwangsläufigkeit von Krieg und Vergeltung in Frage. *Kritik und Interview siehe ZOOM 5/97*

Juli: The Funeral

Für den Monat Juli wird Abel Ferraras «The Funeral», eine Reflexion über Schuld und Erlösung, empfohlen. Er handelt von einer in den USA lebenden italienischen Gangster-Dynastie, deren männlichen Mitglieder Konventionen unreflektiert nachleben. Als der jüngste Spross der Familie erschossen wird, führen Rachepläne in eine Spirale von Gewalt und Schuld. *Kritik siehe Seite 40.*

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite im Augustheft ist der 15. Juli. Später eintreffende Hinweise können nicht mehr berücksichtigt werden.

dem es auf beachtlichem Niveau gelingt, durch die Verschränkung zweier Zeitebenen die Erinnerung an die Verschwundenen seiner argentinischen Heimat wachzurufen. Lobende Erwähnungen erhielten der kirgisische Beitrag «Tarançi» von Ernest Abdysaparow und «Blight» des Briten John Smith. Den Preis der Interfilm-Jury der Evangelischen Filmarbeit ging ex aequo an «Pensão globo» des Deutschen Matthias Müller und «Letters from Home» des Kanadiers Mike Hoolboom, die sich auf ganz unterschiedliche Weise in ihren eigenwilligen Filmsprachen mit dem komplexen Thema Aids auseinandersetzen. Dem französischen Beitrag «L'ours de la petite mariée» von Jean-Claude Taki wurde eine lobende Erwähnung zugesprochen.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 11. April bis 15. Mai 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

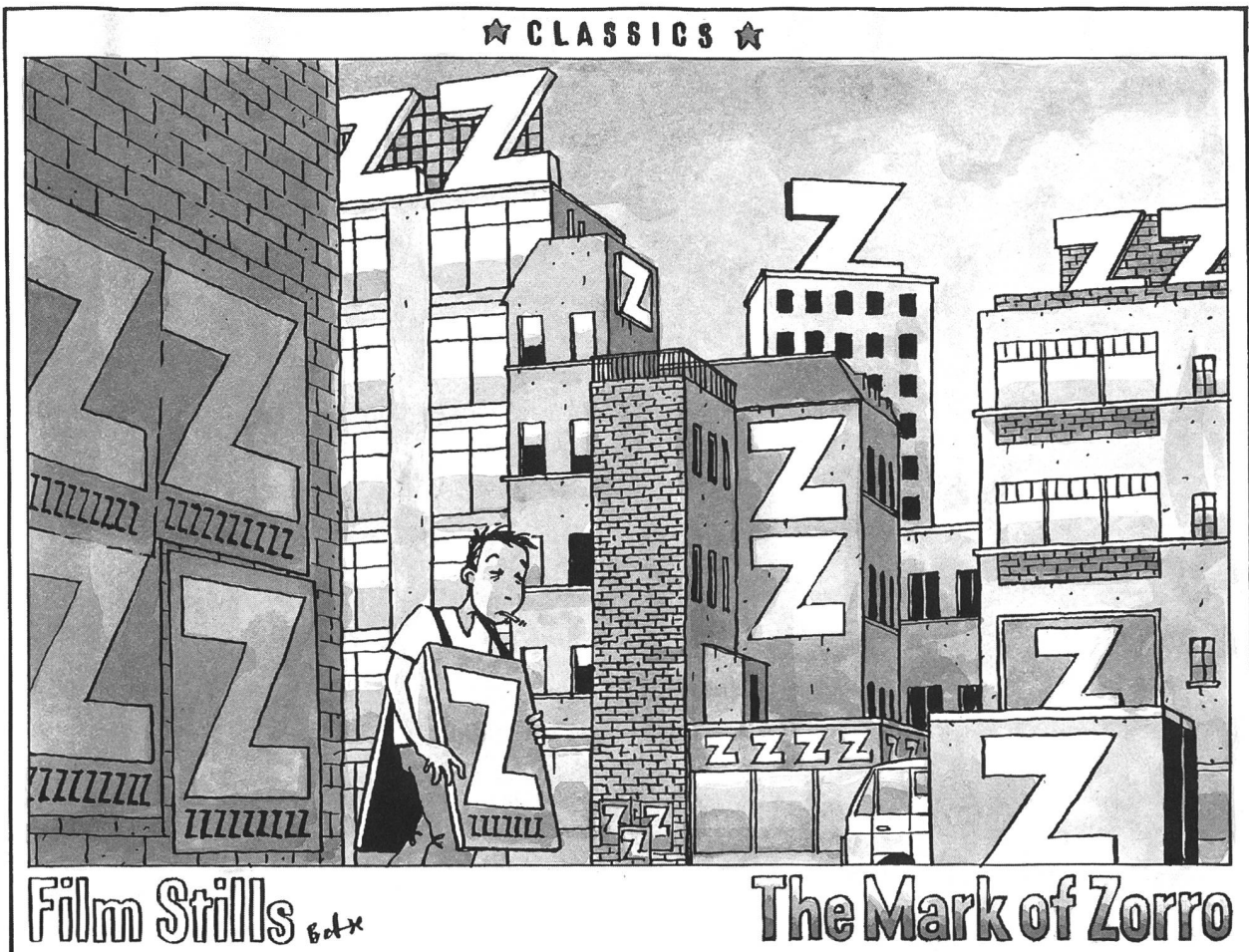
1. Dante's Peak (UIP)	70945
2. The English Patient (Rialto)	68864
3. The Empire Strikes Back – Special Edition (Fox)	43480
4. Rossini (Buena Vista)	40586
5. The Return of the Jedi – Special Edition (Fox)	37302
6. The Devil's Own (Fox)	34929
7. One Hundred and One Dalmatians (Buena Vista)	33687
8. One Fine Day (Fox)	32020
9. Everyone Says I Love You (Filmcooperative)	29230
10. Romeo and Juliet (Fox)	28161
11. Das kleine Arschloch (Focus)	27960
12. Flammen im Paradies (Frenetic)	22705
13. Kolya (Rialto)	16728
14. The Associate (Elite)	16134
15. Shine (Buena Vista)	15393

CinePrix Telecom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Telecom» vom Publikum benoteten Filmen haben im April am besten abgeschnitten:

1. Shine	5.39
2. The English Patient	5.33
3. The Empire Strikes Back – Special Edition	5.24
4. Sleepers	5.15
5. One Hundred and One Dalmatians	5.13
6. Star Wars – Special Edition	5.10
7. Knockin' on Heaven's Door	5.06
8. Romeo and Juliet	4.99
9. Matilda	4.91
10. The Mirror Has Two Faces	4.90

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



BRIEFE

So publikumsfreundlich wie möglich!

Zum das Zürcher Filmpodium betreffenden Leserbrief in ZOOM 5/97

Wir gehen grundsätzlich mit dem Autor des Leserbriefs einig, dass es wünschenswert wäre, die einzelnen Filme mindestens dreimal zu programmieren. Je länger desto öfter sind Filmarchive jedoch nur bereit, uns ihre Kopien für eine oder höchstens zwei Vorführungen zur Verfügung zu stellen, weil die wertvollen Kopien begrifflicherweise geschont werden sollen. In anderen Fällen liegen die finanziellen Forderungen der Kopien- oder Rechtsinhaber pro Vorstellung so hoch (bis zu 1000 Franken), dass wir uns, falls uns der Film für den Zyklus unentbehrlich erscheint, allenfalls eine bis zwei Auführungen leisten. Wenn aber die im Reihenzusammenhang wichtigsten Filme nur ein- bis zweimal gezeigt werden

dürfen oder können, stellt sich für uns auch die Frage der Proportionen: Wir zögern dann, schwächere Werke dreimal aufs Programm zu setzen.

Wenn die Vielzahl der parallel laufenden Reihen kritisiert wird, so wird damit ein Strukturprinzip erwähnt, das eigentlich gerade dazu gedacht ist, die Publikums-Überforderung einzuschränken. Natürlich gibt es einen kleinen Publikums-kern, der sehr vielseitige Interessen und damit verstärkt die Qual der Wahl hat. Doch wir gehen aus Erfahrung davon aus, dass jede Filmreihe ihr eigenes, spezifisch interessiertes Publikum hat. Unsere Absicht ist es, die parallel laufenden Zyklen möglichst kontrastreich zu wählen, um unterschiedliche Publikumskreise ansprechen zu können.

Zum Finanziellen: Es ist leider wahr, dass unser Budget in den letzten Jahren bereits um über 100'000 Franken gekürzt worden ist, weshalb die Zeitungsher-

stellung (ohne Abbau des Informationsangebots!) verbilligt und auf die schwächer besuchten Nocturnes verzichtet werden musste. Aufgrund der Budgetbeschlüsse des Gemeinderats soll unser Aufwand für 1997 sogar nochmals um 75'000 Franken gekürzt werden. Es liegt auf der Hand, dass dies nicht ohne weitere bedauerliche Leistungsabstriche gehen wird.

Wir können nicht erwarten, dass unsere Antwort mit allen im Leserbrief kritisierten Aspekten versöhnt, doch hoffen wir, wenigstens klargestellt zu haben, dass wir uns alle Mühe geben, den unterschiedlichen Publikumsbedürfnissen so weit gerecht zu werden, wie es die a priori nicht auf eine kulturelle Arbeit zugeschnittenen Verhältnisse im Umgang mit dem Kulturgut Film zulassen.

Martin Girod und Rolf Niederer, Film-podium der Stadt Zürich

Inserat

Regie-Werkbeitrag des Kantons Bern für Film und Video

Der Regie-Werkbeitrag des Kantons Bern soll Film- und Videoschaffenden die Möglichkeit geben, ohne Produktionsdruck an einem Film-/Video-Projekt zu arbeiten. Der Werkbeitrag ist in erster Linie ein Appell ans Lustvolle, Kreative, auch Unkonventionelle und soll helfen, dass ausserhalb der Filmförderungsspirale einmal jährlich ein Projekt entstehen kann, das Werkstattcharakter behalten darf. Inhaltlich, formal und technisch (auch S-8, Video 8, VHS, 16mm-Arbeitskopie etc.) sind die Autorinnen und Autoren frei, jedoch soll die Arbeit nicht auf eine prestigeträchtige Auswertung hinzielen.



Ein fixer Betrag von 20'000 Franken steht zur Verfügung, ist jedoch an die Verpflichtung gebunden, dass keine zusätzliche Finanzierung in das Projekt miteinfliesst. Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an noch unbekannte Film- und Videoschaffende. Sie müssen seit mindestens zwei Jahren im Kanton Bern Wohnsitz haben.

Die Jury für dieses Pilotprojekt setzt sich aus den Mitgliedern der kantonalen Kommission für Foto und Film zusammen.

Interessierte sind gebeten, auf ein bis zwei A4-Seiten eine Ideenskizze mit Name und Adresse sowie (auf einem zusätzlichen Blatt) einen kurzen Lebenslauf (alle Unterlagen müssen kopierfähig sein) zu senden an: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Kantonale Kommission für Foto und Film, Regie-Werkbeitrag, Sulgeneckstr. 70, 3005 Bern.

Einsendeschluss: **15. September 1997** (Datum des Poststempels). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Mitte November benachrichtigt. Weitere Informationen: Sekretariat der Kommission für Foto und Film. Tel. 031 633 83 52/633 85 18.

FILME AM FERNSEHEN

→ SAMSTAG, 7. JUNI

Prisoner of Rio

Kriminalfilm über den englischen Posträuber Ronald Biggs, orientiert an tatsächlichen Ereignissen aus dem Jahre 1981; das Drehbuch entstand in Zusammenarbeit mit Biggs.

Regie: Lech Majewski (Brasilien 1988), mit Steven Berkoff, Paul Freeman. 23.20, ZDF.

→ SONNTAG, 8. JUNI

Aje, aje bara aje

(Der Pfad der Erleuchtung)

Eine Beschreibung der südkoreanischen Gesellschaft in einer Zeit des kulturellen und politischen Umbruchs, entwickelt an der Geschichte einer jungen Frau, die als 16-jährige in ein buddhistisches Kloster eintritt, aber bald wieder aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Jahre später, inzwischen zum zweiten Mal verwitwet, kehrt sie ins Kloster zurück und lernt von ihrer Meisterin den Weg in ein zwar asketisches, aber weltzugewandtes Leben.

Regie: Im Kwon-Taek (Südkorea 1989), mit Kang Soo-Yeon. 0.55, ZDF.

→ MONTAG, 9. JUNI

Roman Brodmann – Der Nestbeschmutzer

(Dokumentarfilm)
Alexander J. Seiler legt einen Querschnitt durch Roman Brodmanns (1920–1990) dokumentarisches Werk. Er erinnert damit an einen brillanten Journalisten, der in der Schweiz mit seiner ironisch-provokativen Art und seinen Vorstellungen von TV-Arbeit auf Ablehnung stiess, sich jedoch in Deutschland als einer der bedeutendsten TV-Dokumentarfilmer profilieren konnte.

Regie: Alexander J. Seiler (CH 1994) 22.25, 3sat. Kritik ZOOM 2/95.

→ DIENSTAG, 10. JUNI

Spencer-Tracy-Nacht (30. Todestag) auf ORF 1:
Pat and Mike



Eine vielseitige und erfolgreiche Sportlerin verliert entscheidende Spiele immer dann, wenn ihr Bräutigam zusieht – bis sich ihre Unsicher-

heit durch den Einfluss eines Managers völlig verliert. Eine intelligente, pointenreiche, originelle Komödie, mit reizvollen Sportaufnahmen.

Regie: George Cukor (USA 1951), mit Spencer Tracy, Katharine Hepburn. 0.30. Es folgen *Inherit the Wind* von Stanley Kramer (USA 1959), mit Spencer Tracy, Gene Kelly (2.00) und *Father of the Bride* von Vincente Minnelli (USA 1950), mit Spencer Tracy, Elizabeth Taylor (4.00).

Kamikaze 1989

In einem Zukunftsstaat versucht ein Polizist, Bombendrohungen gegen einen fast allmächtigen Medienkonzern zu klären. Science-fiction-Krimi, der den Medientotalitarismus und Konsumwahn einer nahen Zukunft anprangert. Routiniert inszeniert und grösstenteils überzeugend gespielt, leidet der Film jedoch an mangelnder stilistischer Eigenständigkeit.

Regie: Wolf Gremm (BRD 1982), mit Rainer Werner Fassbinder. 22.25, 3sat.

→ MITTWOCH, 11. JUNI

Warnung vor einer heiligen Nutte

Während den Vorbereitungen zu einer Spielfilmproduktion entfallen sich verschiedenartige Beziehungen und eine gereizte Stimmung zwischen Schauspielern und Technikern. Der verspätet eintreffende Regisseur, ein genialischer Despot, nützt das organisatorische wie zwischenmenschliche Chaos rücksichtslos zu eigenen Zwecken aus. Sarkastisches Resümee des Filmemachers und Fassbinders Neubeginn nach neun Filmen.

Regie: Rainer Werner Fassbinder (BRD 1971), mit Eddie Constantine, Lou Castel, Hanna Schygulla. 0.30, ZDF.

→ DONNERSTAG, 12. JUNI

Aus der Serie «nuovo cinema italiano» mit Werken aus dem zeitgenössischen italienischen Filmschaffen (bis 4. Juli) auf SF DRS:

Bix. Un'ipotesi leggendaria

(Bix. Eine Interpretation der Legende) Leon Bismarck Beiderbecke (1903–1931), genannt Bix, gilt als einer der berühmtesten Kornettisten der Jazzgeschichte. Dem weissen Jazzer widmet der Regie-Routinier Pupi Avati ein psychologisch vertieftes Künstlerporträt, das erklärermassen die Legenden um Bix zu berichtigen sucht. Erzählt wird elliptisch, das Drama ist von zu Herzen gehender Sentimentalität und der Jazzstimmungsvolle Begleitmusik.

Regie: Pupi Avati (I 1991), mit Bryant Weeks, Ray Edelstein. 23.20.

Weitere Daten: *Senza pelle*, Regie: Alessandro D'Alatri (1994), 13. 6., 23.40. *Mediterraneo*, Regie: Gabriele Salvatores (1991), 20. 6., 23.40. *Matilda*, Regie: Antonetta de Lillo und Giorgio Magliulo (1990), 27. 6., 23.50. *Tutti gli uomini di Sara*, Regie: Gianpaolo Tescari (1992), 4. 7., 23.50.

Film ohne Titel

Ein Regisseur, ein Filmautor und ein Schauspieler suchen nach einem komödiantischen und aktuellen Drehbuchstoff. Von Helmut Käutner elegant und pointenreich konzipiert und von Rudolf Jugert mit bescheidenen Produktionsmitteln und einigen formalistischen Spielereien intelligent inszeniert, ist der Film ein ironisches Spiegelbild des Lebensgefühls im Deutschland der Nachkriegszeit.

Regie: Rudolf Jugert (BRD 1947), mit Hans Söhnker, Hildegard Knef. 1.30, ZDF.

→ FREITAG, 13. JUNI

Two Friends

Ein stilles und sensibles Drama über die zerbrechende Freundschaft zweier heranwachsender Mädchen, die von verständnislosen Stiefeltern auseinandergerissen werden und völlig unterschiedlich auf die veränderten Lebensumstände reagieren.

Regie: Jane Campion (AUS 1985), mit Emma Coles. 23.20, 3sat.

→ SONNTAG, 15. JUNI

The Song of Chao-Phraya/ Nong Mia

(Verführt in Bangkok)
Die Geschichte einer jungen Familie, deren Mitglieder als Schiffer auf dem Menam ein hartes Leben führen. Als die Frau in die Grossstadt flüchtet, kommt es zur Katastrophe.

Regie: Prince Chattri-ChalermYukol (Thailand 1990), mit Chatchai Plengpanich. 0.10, ZDF.

→ MONTAG, 16. JUNI

Reihe «Das Private ist das Politische» auf ZDF:

Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers

Eine freiberufliche Pressefotografin versucht mit einer Frauenfotografie, einen offiziellen Auftrag zur Dokumentation der Stadt Berlin dazu zu nutzen, kritisch auf vernachlässigte Aspekte hinzuweisen. Erster Langfilm von Helke Sander, mit einer Kombination von Fiktion und Dokumentarismus, mit essayistischer Argumentationsweise und

trockener Selbstironie ein gelungenes und wichtiges Dokument weiblicher Bewusstwerdung.

Regie: Helke Sander (BRD 1977), mit Helke Sander, Joachim Baumann. 0.00.



Weitere Daten: *Erikas Leidenschaften*, Regie: Ula Stöckl (1976), 23.6., 1.05. *Ein ganz und gar veruhrlostes Mädchen*, Regie: Jutta Brückner (1977), 29.6., 23.05. *Unter dem Pflaster ist der Strand*, Regie: Helma Sanders, Grischa Huber, Heinrich Giskes (1975), 30.6., 0.00.

Hongkong-Abend auf arte: Ji tong ya jiang / Chicken and Duck Talk

(Ente gut, alles gut)
Die Geschäfte eines traditionellen chinesischen Entengrills drohen zu erliegen, als nebenan ein Hähnchen-Restaurant westlichen Zuschnitts eröffnet wird. Handfeste Komödie um die Thematik des Zusammenpralls von Tradition und Moderne im heutigen Hongkong. Die Hauptrolle des Films, der in Hongkong ein Kassenerfolg war, spielt der Publikumsliebhaber Michael Hui.

Regie: Clifton Ko (Hongkong 1988), mit Michael Hui, Ricky Hui, Sylvia Chang. 20.45, arte.



22.30: *Summer Snow (Sommerschnee)*, Regie: Ann Hui (Hongkong 1995). 00.05: *TK Project in der Reihe «Kurzschluss»*, Kurzfilm von Wong Kar-Wai (Hongkong 1996).

→ DIENSTAG, 17. JUNI

To vlemma tou odyssea

(Der Blick des Odysseus)
Ein amerikanischer Regisseur sucht im Auftrag der Athener Kinemathek nach den ersten, verschollenen Filmaufnahmen, die auf dem Balkan gemacht wurden, und findet sie in Sarajevo. Trotz vollendeter Formensprache gelingt dem Film die kritische Beschäftigung mit sei-

FILME AM FERNSEHEN

nem Thema nicht ganz: Die Analyse der Geschichte des Balkans bleibt hinter der Schilderung einer «auratischen» Persönlichkeit zurück.
Regie: Theo Angelopoulos (GR 1995), mit Harvey Keitel, Maia Morgenstern. 0.00, ZDF. Kritik ZOOM 11/95.

→ **FREITAG, 20. JUNI**

Dialogues with Madwomen

Gespräche mit sechs verrückten Frauen – unter ihnen die Regisseurin –, in denen die Ursachen für ihre Krankheiten und ihre Behandlungsmethoden dargestellt werden. Die Regisseurin lässt Szenen von Schauspielerinnen nachspielen und montiert sie mit authentischem Bildmaterial. Der Film selbst, der nicht mit Schockbildern argumentiert, aber Schockierendes aus dem Leben der Frauen berichtet, gibt sich als eine Form der Therapie zu erkennen und appelliert an die Würde und das Recht auf Selbstbestimmung seelisch kranker Menschen.

Regie: Allie Light (USA 1993). 23.30, 3sat.

→ **SAMSTAG, 21. JUNI**

Kurzfilme

Film und die anderen Künste: Kurzfilme von Richard Serra und Kenneth Anger: 1.50, 3sat.

→ **SONNTAG, 22. JUNI**

Shi no toge

(Stachel des Todes)



Nach zehnjähriger Ehe gerät ein Paar in eine tiefe Krise, als die Frau erfährt, dass ihr Mann seit langem eine Geliebte hat. Es beginnt ein qualvolles Ringen um einen Neuanfang. Ein in minimalistischen Bildern von extremer Strenge eingefangenes Drama, das ein hohes Mass an innerer Spannung aufbaut.

Regie: Kohei Oguri (Japan 1990), mit Keiko Matsuzaka, Itoku Kishibe. 0.40, ZDF.

Voices in the Garden

Der Besitzer einer Villa an der Côte d'Azur und seine jüngere Frau offenbaren einander nicht mehr ihre wirklichen Gefühle, um die in langen Ehejahren erworbenen Verletzun-

gen zu überspielen. Das labile Beziehungsgefüge wird in Frage gestellt, als ein junger Rucksacktourist und seine provokant auftretende Freundin auf dem Anwesen auftauchen.

Regie: Pierre Boutron (GB/F 1992), mit Anouk Aimée, Hiss Ackland. 22.55, arte.

→ **MONTAG, 23. JUNI**

The Miracle



Die Jugendlichen Jimmy und Rose vertreiben sich in ihrem kleinen Badeort die Zeit mit phantasievollen Geschichten. Als eine geheimnisvolle Fremde auftaucht, verliebt sich Jimmy in sie, nicht ahnend, dass es sich um seine angeblich früh verstorbene Mutter handelt. Melancholische Tragikomödie, die weniger durch ihre melodramatische Handlung als durch die poetische Bildsprache, den raffinierten Einsatz der Musik und ein exzellentes Darstellerquartett überzeugt.

Regie: Neil Jordan (IRL 1990), mit Beverly D'Angelo, Donal McCann. 20.45, arte. Kritik ZOOM 15-16/91

→ **DIENSTAG, 24. JUNI**

Storia di ordinaria follia

Biografischer Film über den Underground-Poeten Charles Bukowski. Regisseur und Co-Autor Marco Ferreri setzt die Sauf- und Sex-Exzesse des Schriftstellers genüsslich ins Bild, berücksichtigt aber nur ansatzweise die gesellschaftskritische Dimension von dessen Lebenshaltung.

Regie: Marco Ferreri (I 1981), mit Ben Gazzara, Ornella Muti. 22.25, 3sat.

→ **MITTWOCH, 25. JUNI**

Edipo re

Die Tragödie des Ödipus, der unwissend seinen Vater tötet, die Mutter zur Frau nimmt und nicht ruht, bis diese unbewusste Schuld ans Licht gebracht und gesühnt ist, in einer modernen Verfilmung: Von Sophokles ist nur die reine Handlung übernommen. Pasolini hat das mythische Geschehen in die archaische Realität der Bauern und Handwerker des unterentwickelten italienischen Südens (aufgenommen in Marokko) verlegt und den antiken Stoff marxistisch zu aktualisie-

ren versucht.

Regie: Pier Paolo Pasolini (I 1967), mit Franco Citti, Silvana Mangano. 23.25, SF DRS.

→ **DONNERSTAG, 26. JUNI**

Rosencrantz and Guildenstern Are Dead

(Rosenkranz und Gildenstern sind tot)

Tom Stoppard hat seinen eigenen Theatererfolg von 1966 verfilmt. In intelligenten, an Wortspielen und Wortwitz überreichen Dialogen lässt Stoppard die beiden Hauptdarsteller über Realität und Fiktion, Dasein und Tod reflektieren. Die Kinoleinwand wird zum Ort intellektueller Auseinandersetzung in einem Spiel, das immer auch ein Spiel im Spiel ist, von durchwegs grossartigen Schauspielern getragen.



Regie: Tom Stoppard (GB 1990), mit Gary Oldman, Tim Roth, Richard Dreyfus. 22.55, SFDRS. Kritik ZOOM 4/91.

→ **SONNTAG, 29. JUNI**

Beiqing chengsi

(Eine Stadt der Traurigkeit)



Die Söhne einer taiwanesischen Grossfamilie, eine junge Krankenschwester, die den taubstummen jüngsten Sohn liebt, sowie ihr Bruder werden zwischen 1945 und 1949 in die Unruhen und Wirrisse Taiwans verwickelt, als dieses zum Spielball im Machtkampf zwischen Nationalchinesen und Kommunisten wird und unter Korruption und wirtschaftlicher Ausblutung leidet. Ein ebenso behutsam wie souverän entwickelter, facettenreicher «Heimatfilm», der weniger daran interessiert ist, die historischen Zusammenhänge zu rekonstruieren, als auf einfühlsame Weise deren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Empfindungen bis in die

Gegenwart darzustellen.

Regie: Hou Hsiao-hsien (Taiwan 1989), mit Chen Soun-yun, Tony Leung. 0.30, ZDF.

→ **MONTAG, 30. JUNI**

Die Schweiz im Schatten des Dritten Reiches

Vom 30. Juni bis 21. August werden Dokumentationen, Spielfilme, Gespräche und Diskussionen auf 3sat und SF DRS ausgestrahlt. Siehe Programmzeitschriften.

→ **DONNERSTAG, 3. JULI**

Roses Are Dead

Thriller um eine durch ihren verruchten Lebenswandel berüchtigte Filmschauspielerin, die in Mordverdacht gerät, nachdem ihr Produzent tot aufgefunden worden ist. Als wenige Tage später auch eine junge Frau ermordet wird, der die Diva kurz zuvor den Verlobten ausgespannt hat, scheint sich die Schlinge zuzuziehen.

Regie: Sam Irvin (USA 1993), mit C. Thomas Howell, Linda Fiorentino. 23.00, SF DRS.

→ **SAMSTAG, 5. JULI**

Zwei Frauen

Eine attraktive 19jährige Ballettänzerin erfährt, dass sie an Krebs erkrankt ist. In der Begegnung und Auseinandersetzung mit einer gleichaltrigen, von Wesen und Herkunft aber völlig andersartigen Leidensgefährtin findet sie die Kraft, ihre Krankheit anzugehen. Ein nachdenklich stimmender Film mit passablen Hauptdarstellerinnen, aber Schwächen in den Nebenrollen.

Regie: Carl Schenkel (BRD 1989), mit Jami Gertz, Martha Plimpton. 22.20, B3. Kritik ZOOM 10/90.

→ **MITTWOCH, 9. JULI**

Woman of Straw

Die Krankenpflegerin eines gelähmten Industriellen heiratet den Patienten und gerät nach dessen plötzlichem Tod in Mordverdacht. Langsam anlaufende, später spannende Geschichte eines fast perfekten Verbrechens.

Regie: Basil Dearden (GB 1964), mit Gina Lollobrigida, Sean Connery. 22.00, B3.

→ **SONNTAG, 13. JULI**

La course du lièvre à travers les champs

(Treibjagd)

Ein Franzose flüchtet vor der Rache einer Zigeunergruppe bis nach

Montréal, wo er an eine Gangsterbande gerät, mit der er notgedrungen einen Mord- und Raubanschlag unternimmt. Der sensibel und spannend komponierte Kriminalfilm schildert die letzte, fast idyllische Zeit einer liebevoll porträtierten Gruppe von Kriminellen vor ihrem gewaltsamen Ende. Ein sehr artifizierlicher Film, der die Möglichkeiten des Genres mit Raffinesse nutzt.

Regie: René Clément (F 1972), mit Jean-Louis Trintignant, Robert Ryan. 0.35, 3sat.

→ FREITAG, 18. JULI

Stan and George's New Life

Ein 40jähriger Friseur und Amateur-Meteorologe, noch bei seinen Eltern wohnend, macht sein Hobby zum Beruf. Als «Wetterfrosch» eines Radiosenders lernt er eine Kollegin kennen, die er nach kurzer Zeit heiratet. Zur ersten schweren Krise in der Ehe kommt es, als die Frau eigene Ideen zur Wettervorhersage entwickelt. Zweiter Spielfilm eines renommierten australischen Fotografen und Dokumentarfilmers.

Regie: Brian McKenzie (AUS 1990), mit Paul Chubb, John Bluthal. 23.20, 3sat.

→ SAMSTAG, 19. JULI

Duel



Spielbergs Filmdebüt: Ein Geschäftsreisender sieht sich auf der Überlandstrasse von einem Sattelschlepper in einen mörderischen Zweikampf verwickelt. Mit den Mitteln des Actionfilms gestalteter Versuch, anonyme Bedrohung, Angst und Repression als Erfahrung im Strassenverkehr und in der menschlichen Existenz überhaupt modellhaft zu gestalten.

Regie: Steven Spielberg (USA 1971), mit Dennis Weaver, Jacqueline Scott. 22.35, B3.

Sugarland Express

Eine junge Frau und ihr aus dem Gefängnis geflohener Ehemann wollen ihr von den Behörden zur Adoption freigegebenes Kind zurückerhalten und verwickeln sich in eine Entführungssaktion. Handwerklich perfekt und rasant inszeniertes

roadmovie, das der bitteren Moral der Geschichte – die Freiheitsutopie wird vom amerikanischen law-and-order-Denken ad absurdum geführt – mitunter makabre Komödieneffekte abgewinnt.



Regie: Steven Spielberg (USA 1974), mit Goldie Hawn, Ben Johnson, Michael Sacks. 0.05, B3.

→ SONNTAG, 20. JULI

The Celluloid Closet



Was es mit der schwulen und lesbischen Liebe im kommerziellen Hollywoodkino auf sich hat, das zeigt dieser Dokumentarfilm in einer raffinierten Clip-Kompilation aus über hundert Filmen. Exzellente Ausschnitte öffnen den Blick für manches Klischee. Den verbindenden Kommentar hat Armistead Maupin verfasst, Statements von Filmschaffenden liefern wertvolle Zusatzinformationen. Ein unterhaltsames Lehrstück über die Verlogenheit der puritanischen Hollywoodindustrie und ein kluges Plädoyer für die Toleranz gegenüber Menschen, die anders lieben als die Mehrheit.

Regie: Rob Epstein, Jeffrey Friedman (USA 1995). 21.15, 3sat. Kritik ZOOM 8/96.

→ DIENSTAG, 22. JULI

A Prayer for the Dying

Ein des Tötens müder Terrorist der IRA, der jede Beziehung zum Leben verloren hat, findet in der Begegnung mit einem katholischen Geistlichen zu sich selbst und zu Gott. Der hervorragend gespielte und eigenwillig inszenierte Thriller überrascht durch seine ungewohnte Fragestellung; die interessante Thematik um Schuld und Sühne krankt jedoch an manchen kolportagehaften Effekten und büsst durch die eher aufgesetzte Bedeu-

tungsschwere an politischer wie ethischer Glaubwürdigkeit ein.

Regie: Mike Hodges (GB 1987), mit Mickey Rourke, Bob Hoskins. 22.25, 3sat.

→ FREITAG, 25. JULI

Say a Little Prayer

Während der Ferien bei seiner Tante in Melbourne lernt ein elfjähriger Junge eine 20jährige Frau kennen, deren Ausstrahlung und Lebensstil ihn faszinieren. Er möchte Freundschaft mit ihr schliessen und kündigt sich um sie, wenn es ihr schlecht geht, begreift aber zunächst nicht, dass sie drogenabhängig ist.

Regie: Richard Lowenstein (AUS 1992), mit Sudi De Winter, Fiona Ruttelle. 23.15, 3sat.

→ SAMSTAG, 26. JULI

Zum 80. Geburtstag von Robert Mitchum auf B3:

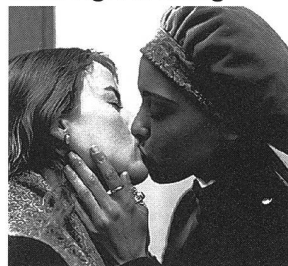
Foreign Intrigue

Zwischen Riviera, Wien und Stockholm jagt ein Amerikaner den Zusammenhängen politischer Grossverbrechen nach. Gut gespielter psychologischer Kriminalfilm aus der Ära des Kalten Krieges.

Regie: Sheldon Reynolds (USA 1955), mit Robert Mitchum, Genevieve Page. 22.25. Anschließend: For the Seesaw, Regie: Robert Wise (USA 1962), 23.55, und «Portrait Robert Mitchum» um 1.50.

→ MONTAG, 28. JULI

When Night is Falling



Durch den Tod ihres Hundes und die überraschende Bekanntschaft mit einer exotischen Zirkus-Illusionistin gerät eine Lehrerin an einem christlichen College in ein Dilemma und ein Dreieckverhältnis zwischen Freund und Freundin. Die Kanadierin Patricia Rozema zeichnet die Welten des Bürgertums und des Artistenlebens einleuchtend mit realistischen und romantischen Stilelementen.

Regie: Patricia Rozema (Kanada 1995), mit Pascale Bussières, Rachel Crawford, Henry Czerny. 22.15, ZDF. Kritik ZOOM 9/95.

→ DIENSTAG, 29. JULI

De aanslag

(Der Anschlag)

Das Attentat auf einen Kollaborateur im Holland von 1945 führt zu Repressalien durch die deutsche Besatzungsmacht: Diese massakriert eine unschuldige Familie, nur der zwölfjährige Anton wird verschont. In Momenten dramaturgisch wirkungsvoll, dann wieder schwerfällig und langatmig inszeniert, wirkt der etwas überraschungslose Film sympathisch in seinem Appell an Toleranz und in der Zeichnung unterschiedlicher Arten der Vergangenheitsbewältigung.

Regie: Fons Rademakers (NL 1986), mit Derek de Lint. 22.25, 3sat.

→ DONNERSTAG, 31. JULI

Valentino Returns

Kalifornien in den 50er Jahren: Ein unsicherer junger Landarbeiter hat Schwierigkeiten mit seinem Job und seinen frustrierten Eltern, vor allem aber mit dem anderen Geschlecht. Auf Kredit kauft er sich einen pinkfarbenen Cadillac namens «Valentino Returns», der ihm zu Chancen bei den Mädchen verhelfen soll. Doch das Auto kann seine Probleme nicht lösen: Schon bei seiner ersten Eroberung gerät er in handfesten Streit mit dem Vater des Mädchens. Atmosphärisch zwar stimmiges, aber weitgehend spannungsloses Drama mit brauchbaren Darstellern, das den Zuschauer etwas ratlos lässt, da er sich kaum mit den verschiedenen Situationen und Stimmungswechseln vertraut machen kann.

Regie: Peter Hoffman (USA 1987), mit Frederic Forrest, Veronica Cartwright. 20.15, 3sat.

→ FREITAG, 1. AUGUST

Der stumme Berg

(La montagne muette)

In einer Walliser Berghütte kommen drei Personen zusammen: ein deutscher Ingenieur, eine Ukrainerin mit Touristenvisum und ein etwa 50jähriger Schweizer. Jeder entdeckt für sich die seltsamen Fäden, die sie durch den Zweiten Weltkrieg miteinander verbinden. Der Film ist ein exemplarisches Stück Aufarbeitung der wirtschaftlichen Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg mittels Dokumentation und Fiktion.

Regie: Frédéric Gonseth (CH 1997), mit Jean-Luc Bideau, Vernon Dobtcheff, Maritschka Schubarth. 23.30, 3sat.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT!

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- 6-7/96 **Film im Web:**
Was bringt das Internet?
- 8/96 **Bomben, Angst und Schrecken**
Terrorismus im Film
- 9/96 **Ungebremste Lebenslust**
Tanz im Film
- 10/96 **Hollywoods Studiobosse**
Zwang zum schnellen Erfolg
- 11/96 **Das verflixte 7. Jahr**
Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**
Mütter und Väter im Film
- 1/97 **Vier Wege zum Erfolg**
Filmemachen in der Schweiz
- 2/97 **Kino fürs Fernsehen**
Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- 3/97 **Das Universum Lynch**
David Lynch und seine Filme
- 4/97 **Forever Young**
Die Tyrannei des Jugendlichen
- 5/97 **Arbeitslos:**
Im Kino und hinter der Kamera

ein Abonnement

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.–**
 - Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt
- Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen
- für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 57. Jahrgang
ZOOM 49. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidentium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Pascal Traechslin

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Daniel Däuber,
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert
Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner,
Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,
Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

- Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
 - PRO HELVETIA
 - die Schweizerische Reformationsstiftung
 - die Stanley Thomas Johnson Stiftung
 - den Migros Genossenschafts-Bund
 - die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

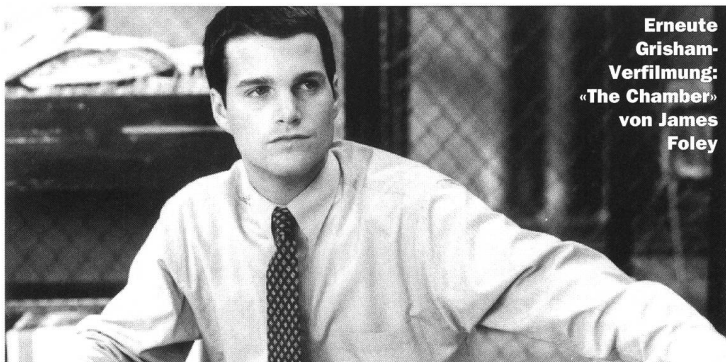
Bildhinweise

Associated Press (5), Buena Vista (48), Columbus
Film (9 oben, 50, 51, 53), Doyle Christopher
(Titelbild, 18, 24, 28, 30, 32), Elite-Film (39),
Fama Distribution (45), Filmcooperative (27
mitte und unten, 40, 46, 47), Filmfestival Cannes
(7, 8, 26), Filmfestival Hongkong (17, 20-22, 31,
33, 34), Filmfestival Nyon (9 unten, 10, 11),
Frenetic Films (44), Keystone (6), Monopole
Pathé Films (15, 42, 43, 49), Rialto Film (13, 52),
trigon film (30), UIP (41). Alle übrigen: ZOOM-
Dokumentation.

Titelbild: Foto von Christopher Doyle (bei den
Dreharbeiten von Wong Kar-wais «Fallen Angels»)

ZOOM IM AUGUST

Gehen Hollywood die Ideen aus?



**Erneute
Grisham-
Verfilmung:
«The Chamber»
von James
Foley**

Hollywood steckt in einer kreativen Schöpfungskrise. Warum hat eine Industrie, in die jährlich so viel Geld fließt, ein so geringes Erneuerungspotential?

Über die immer gleichen Filme und ihre Remakes, die Expansionsgelüste Hollywoods und warum es die Filmstadt doch immer wieder schafft, das Publikum zu faszinieren.

Am 31. Juli am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten